

Nach der Übernahme der Straßenleuchten von der RWE AG im Jahr 2017 wurde der Vertrag für Betrieb, Unterhaltung, Erneuerung und Erweiterung der gemeindlichen Straßenbeleuchtungsanlagen (Beleuchtungsvertrag) zunächst für die Dauer von 4 Jahren öffentlich ausgeschrieben. Die AggerEnergie war seinerzeit wirtschaftlichster Bieter (BV/104/17) und betreut seit dem 01.01.2018 die gemeindlichen Straßenleuchten.

Im kommenden Jahr steht eine erneute Ausschreibung der Leistungen an. Aufgrund der vergaberechtlich vorgegebenen Schwellenwerte ist bei einer geplanten Vertragslaufzeit von 10 Jahren eine EU-weite Ausschreibung der Leistungen erforderlich. Bei der Abstimmung des weiteren terminlichen Ablaufs mit dem begleitenden Ing.Büro für Elektrotechnik (Skeide, Rheinberg) und der rechtlichen Betreuung (Rechtsanwälte Jung, Frechen) wurde, insbesondere auch im Hinblick auf die für einen Zeitraum von einer Dekade auszuschreibenden Leistungen, das Thema zukünftige Ausrichtung diskutiert.

Da bis Ende 2020 noch Fördermittel für eine energetische Sanierung der Straßenbeleuchtungsanlagen beantragt werden können, wurde das Ing.Büro Skeide mit der Ausarbeitung eines Vorschlags zur Modernisierung der gemeindlichen Straßenbeleuchtungsanlagen unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz gebeten.

Das erarbeitete Konzept stellt Herr Skeide in der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 12.08.2020 vor. Aufgrund der möglichen finanziellen Auswirkungen soll in der Sitzung zunächst nur ein Meinungsbild abgefragt werden. Sofern danach weitere Beschlüsse zu fassen sind, könnte über eine entsprechende Beschlussvorlage in der Ratssitzung am 01.09.2020 beraten werden.